

Besinnliche Worte am 1.-August-Brunch

Gemeinderat Roland Humm sprach zu rund 700 Gästen

Der von der Gemeinde unterstützte Brunch auf dem Bauernhof ist Jahr für Jahr ein beliebter Auftakt zur Nationalfeier. Zwischen Musikdarbietungen der Brassband Maur sprach Roland Humm zum Thema Solidarität.

Sylvia Lustenberger

Keiner verliess je hungrig den Brunch auf dem Bauernhof der Familie Berger in der Wannwis oberhalb von Maur. Doch das reichliche Angebot an feinen Speisen und Getränken ist nie alleine verantwortlich für den grossen Zulauf. Geselliges Beisammensein, sich wieder treffen, und wenn es bei einigen nur am Nationalfeiertag ist, das ist Tradition!

Vize-Gemeindepräsident Roland Humm sprach den Eidgenossen und Eidgenossinnen ins Gewissen. Heutzutage gewinne man leicht den Eindruck, dass die meisten Leute hauptsächlich an sich selber denken. Dass es immer mehr das Ego sei, um das sich alles und jedes dreht. Es gebe ja auch immer mehr Wörter mit Ego: Ego-Projekt, Ego-Feeling, Ego-City, Ego-Trip, Ego-Shooter, Egomanie, EGO AG, und – auch für das gebe es mittlerweile natürlich eine App: Ego für's i-phone.

Betreiben wir einen Ego-Kult?

Der Individualismus und die Eigeninteressen genossen einen hohen Stellenwert. Andererseits nehme man aber dauernd an



Drei Pickelgesichtlein – schuld waren nicht Windpocken, sondern Mückenstiche.



Leere Teller und zufriedene Gesichter am Brunch auf dem Bauernhof.

(Fotos: sl)

Massenanlässen teil und mache mit Vorliebe freiwillig das mit, was alle anderen auch machen.

Roland Humm plädiert in dieser Ego-Welt für den Blick über den Tellerrand hinaus. Denn was immer jemand tue, betreffe auf irgendeine Art auch die anderen. Darum wäre es gut – bevor man etwas tue – zu überlegen, was das für die anderen bedeute.

Verschiedene unter uns würden meinen, wir könnten vom Gemeinwesen immer mehr und immer Neues fordern – ohne selber dafür etwas leisten zu müssen. (Hier sprach der Präsident des Sozialwesens aus Roland Humm.)

Gewalt und Vandalismus würden zunehmen und wir sähen uns mit Lärm – vor allem auch mit Fluglärm – konfrontiert. Es fehle an Respekt gegenüber anderen und der Gemeinschaft.

Roland Humm wünscht sich deshalb, dass wir unser Tun und unsere Werte vermehrt hinterfragen und appelliert mit den Worten an die Solidarität: «Welche Auswirkungen hat mein Verhalten auf die anderen? Welchen Preis zahlt die Gemeinschaft, damit ich meine Position halten, meine Wünsche befriedigen kann?»

In unserer Demokratie basiere das meiste auf Solidarität: das Gesundheitswesen mit den Krankenkassen. Die Altersvorsorge mit der AHV und den Zusatzleis-

tungen. Das Steuersystem mit der Progression usw. Unsere Demokratie sei ein Paradebeispiel für Solidarität. Ja, man könne sogar sagen, dass die Schweiz aus dem Gedanken der Solidarität entstanden sei. Auf dem Rütli hätten sich Vertreter der drei Urkantone geschworen, dass sich jeder für die Freiheit des anderen einsetzen wolle – und damit für die Freiheit von allen.



Roland Humm appelliert an die Solidarität.

Gartenoase in Binz

Die Gärtnerei Spross betreibt seit kurzem ein Gartenforum mit vielen Ideen für Gartengestaltung

Unterhalb der viel befahrenen Binzstrasse eingangs Binz erhellen sich einem die Sinne und die Freude an Pflanzen und Gartengestaltung. Seit April betreibt dort die Gärtnerei Spross ein Gartenforum der gehobenen Art.

Christoph Lehmann

Entlang einer langen und schön angelegten Hortensien-Allee gelangt man an deren Ende an einen Situationsplan; das gesamte Gelände, so gross wie ein Fussballfeld, verspricht einem darauf einen Wasser-, Mauer-, Pergola-, Baum-, Kiefern-, Rhododendron-, Form- und Gräsergarten.

Ganz schön ambitioniert, dieses Gartenforum. Der stellvertretende Leiter des Zentrums, der junge Gärtner Matthias Wobmann, führt uns durch das grosszügig angelegte Gelände und erklärt uns Sinn und Zweck des Forums unter dem Motto «Inspiration, Ideen, Visionen». Mehrere Firmen aus dem Bereich Gartenarchitektur, Glas-, Metall- und Holzbau sind daran beteiligt und sollen dem Bauherrn oder sonstig Interessierten Ideen und Inspirationen für den Bau eines Gartens geben.

Mandelbäume geben sich hier ein Stelldichein mit Zwergrotkiefern, Felsenbirnen und Sumpfzypressen, neben künstlerisch gestalteten Eisen- oder Holzelementen. Ein schöner, älterer Olivenbaum steht darin unmotiviert herum; er ist Opfer des kalten Winters geworden, wie Wobmann erklärt. Einsam steht eine seltene blaue Atlaszeder inmitten des ak-



Pavillon mit diversen ausgestellten Materialien für den Garten.

(Fotos: cl)

kurat gepflegten Rasens, auf dem man am liebsten sofort ein Picknick veranstalten möchte.

Alles ist käuflich

Wobmann versichert, dass alle Pflanzen käuflich seien und man diese im Bedarfsfalle aus der Anlage «herausschaufeln» würde; neue Pflanzen würden in der nebenanliegenden Baumschule ja zur Verfügung stehen. Die Harmonie der verschiedenen Gestaltungselemente wird in diesem Garten bewusst durchbrochen, weil man ja auf dem Gelände möglichst die ganze Palette von Möglichkeiten aufzeigen möchte, und gerade dies schafft eine sehr spezielle und reizvolle Gartenatmosphäre. In diesem Forum werden ver-

schiedene Gartenräume inszeniert und Naturräume gestaltet. Die Pflanzen und eingesetzten Materialien schaffen ein repräsentatives Flair und eine zurückhaltend elegante Gesamtwirkung. Das Gartenforum-Gelände dient der Gärtnerei Spross aber auch für Kundenanlässe, und ob das Gelände auch für private Feiern zur Verfügung stehen würde, liess Wobmann mit den Worten: «Man könnte das sicher anschauen», offen. Inmitten des Forums steht ein in japanischer Leichtbaumanier gehaltener Pavillon, der als Besucherzentrum fungiert, wo man sich bei einer Tasse Kaffee noch weitere Infos besorgen kann. Das Forum ist von April bis Oktober immer Mittwoch bis Samstag geöffnet.



Die andere Art, einen Weg zu bepflanzen.



Wassergarten als Reflexionsfläche und für Mussestunden.

Ein bisschen Fasnacht am Nationalfeiertag

Die zwölfte 1.-August-Feier am See mit lokalpolitischem Gag

Für einmal hat ein witziger Einfall der 1.-August-Feier etwas von der üblichen Gravität genommen. Die Organisatoren haben eine humoristische Anspielung gemacht: kein Wink mit dem Zaunpfahl, sondern einer mit dem Zündholz.

Marcel Mathieu

Im Mai ist das Organisationskomitee für die 1.-August-Feier am See ein erstes Mal zusammengesessen. «Und dabei ist es auch geblieben», meint Philipp Schmocker, der die Fäden ein bisschen in den Händen hält. «Wir sind ein so eingespieltes Team, dass wir es nicht nötig haben, öfter zusammensitzen.» Zehn Mitglieder sind es, die alljährlich die beliebte Feier zustande bringen. Natürlich nicht sie allein. So wäre der Aufwand nicht zu bewältigen gewesen. Da sind weitere 40 Helfer und Helferinnen im Einsatz, die dazu schauen, dass in den gastronomischen Belangen etwas läuft, dass das Ambiente ein bisschen ein patriotisches Cachet erhält und dass schliesslich ein gewaltiger Holzstoss zum Anzünden parat steht.

Drei Briefkästen verbrennen

Während der Maisitzung hat Nadja Bachofen die Idee gehabt, ein Politikum zu thematisieren, das in den vergangenen Monaten die Gemüter in der Gemeinde nicht wenig erhitzt hat. Ihre Idee hat sofort Anklang gefunden, nicht nur bei Bachofens Kolleginnen und Kollegen vom OK. Auch die Festbesucher haben über den Gag geschmunzelt und gewitzelt, und an manchen Tischen ist das Thema wieder aufgegriffen worden: Maur hat kein Postbüro mehr. Es hat sich mir nichts dir nichts in Rauch aufgelöst. Genauso wie die drei Riesenbriefkästen aus gelbem Karton an der Spitze des Holzstosses.

Schlange stehen für den Essenscoupon

Heiss und schwül ist es am Mittwochabend und man muss fast fürchten, dass sich Besucher kaum aufraffen werden, auf die Wiese hinter der Besenbeiz zu pilgern. Pommes-frites-Meister Gerth trägt das allerdings mit Fassung, während er die beliebten Dinger in der Blechschüssel mit Salz vermischt: «Die Leute kommen dann schon noch, so nach sieben Uhr.» Und recht soll er behalten! Nach und nach strömen die Maurmer herbei, haben beste Laune und stehen geduldig Schlange vor dem Zelt, unter dem es so verführerisch riecht, weil Ofenbauer Jud für einmal keine Platten legt, sondern Würste und Steaks auf den Grill haut und alle Hände voll zu tun hat, um die Übersicht nicht zu verlieren und nichts verkohlen zu lassen.



Festwirtschaft auf Hochbetrieb.

(Fotos: Marcel Mathieu)



Herrliche Abendstimmung über dem Greifensee auf den 1.-August-Festbänken.

«Mo mol», stellt Frau B. fest, «es hät en Hufe Lüüt und es wird eschtimiert.»

Eine besinnliche Atmosphäre

Das wird es: Die Maurmer schätzen tatsächlich die Atmosphäre der Feier am See, die Möglichkeit, zu einem Schwatz zusammensitzen zu können und alte Bekannte zu treffen. Auch für die Kinder ist der Anlass etwas ganz Besonderes. Sie können natürlich kaum warten, bis es dunkel wird. Sie lassen ihre furchenden, zischenden und heulenden Knaller noch am helllichten Tag durch die Luft flitzen. Aber so richtig Spass macht es dann erst, wenn das Feuer entzündet wird. Der Holzstoss entflammt mit einem dumpfen Wummer und brennt sofort lichterloh. Die Kartonbriefkästen lösen sich in Rauch auf, Flammen züngeln in den Himmel und Gluten steigen in die Höhe. Dort oben leuchten sie mit dem Feuerwerk um die Wette. Hier und da hört man Ahs und Ohs, einige applaudieren, doch manch

einer hat sehr lange ins gewaltige Feuer gestaunt. Welche Gedanken der Ergriffenheit dann aufgekommen sind, bleibt jedermanns kleines privates Geheimnis.



Das Ohr des Bébés schützen ist oberste Pflicht am 1. August.

Natanja Uebersax: Ein Werkstück für Sie!

Kleiner Wettbewerb mit der drittbesten Floristin des Kantons Zürich

Direkt an der Hauptstrasse zwischen Uster und Egg liegt das Gärtnerei- und Blumengeschäft Fawer. Links beim Eingang steht die grosse Schiefertafel mit dem Hinweis, dass hier eine Floristin ihre Berufslehre mit Bestnoten abgeschlossen hat. Ihr Name: Natanja Uebersax aus Maur.

Sandro Pianzola

Wer als drittbeste Floristin ihre Berufslehre im Kanton Zürich abschliesst, gesellt sich zu den Besten des Fachs. So auch Natanja Uebersax aus Maur, die eben ihre Berufsausbildung mit der Bestnote 5,3 abgeschlossen hat. Stolz ist nicht nur der Lehrbetrieb Fawer, direkt an der Hauptstrasse zwischen Uster und Egg, sondern auch Natanja selbst.



Floristin Natanja Uebersax vor der Tafel beim Eingang des Blumengeschäfts Fawer in Egg. Sie freut sich über ihren tollen und erfolgreichen Abschluss als Floristin. (Fotos: pi)

Die 19-jährige Maurmerin wusste schon früh, dass sie einen kreativen Beruf erlernen möchte. Dank ihrer Schwester fand sie dann zum Beruf Floristin. Und dieses Jahr hiess es für den Abschluss arbeiten. In Schlieren wurden die gesamten Floristinnen und Floristen aus dem Kanton Zürich über ihr Können, Wissen und ihre Kreativität geprüft. Insgesamt standen acht Werkstücke auf dem Programm, von denen lediglich zwei zuvor bekannt waren, bei denen man sich etwas vorbereiten konnte. Und die Anforderungen an eine gute Floristin sind breit gefächert: Kränze, Sträuße aller Art, Gestecke, Haarschmuck oder der möglichst unvergessliche Brautstrauss. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Floristin: Vielseitig und kreativ

Am liebsten gestaltet Natanja unterschiedliche Sträuße, die den Kundenwünschen entsprechen oder Trauerkränze. Sie mag die Passionsblume, Strelitzien, Anemonen oder Maiglögli. Aber nicht nur im Beruf zeigt sich Natanja Uebersax kreativ. Sie fotografiert gerne in ihrer Freizeit, und was könnte da näher liegen, als Blumen und Blüten im Makrobereich bildlich festzuhalten. Sie vertieft sich auch gerne mal in einen spannenden Roman. Die musische Seite lebte sie lange im Querflötenspiel aus, das sie aber mittlerweile aufgegeben hat. Sie spielt nur noch im privaten Kreis was vor. Eher findet man sie mit ihrem Freund Simon auf dem Greifensee am Rudern.

Ein tolles Geschenk für Sie!

Um der Kreativität mal auch wieder freien Lauf zu lassen, gestaltet Natanja Uebersax für die «Maurmer Post»-Leser eine ganz spezielle Überraschung. Gesponsert vom Gärtnerei- und Blumengeschäft Fawer bei Egg und der Maurmer-Post gestaltet Natanja ein wunderbares Werkstück, das eine genussvolle und schöne Weinflasche aus unserer Gegend ausschmückt. Das aufwändige Werkstück im Wert von weit über 100 Franken wird speziell von Natanja für die «Maurmer Post» gefertigt und kann leider noch nicht gezeigt werden.

Wettbewerb: Wie heissen die drei Blumen?

Doch ganz so einfach wollen wir es dem Gewinner nicht machen. Im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs sind drei Blumen zu erraten. Schreiben Sie die drei Namen auf eine Postkarte («Maurmer Post», Postfach 251, 8123

Ebmatingen) oder senden Sie die Auflösung per E-Mail (redaktion@maurmerpost.ch). Bitte nicht Name und Adresse sowie Telefon-Nr. vergessen. Einsendeschluss ist der 22. August 2012. Danach wird unter den richtigen Einsendungen der Gewinner gezogen. Eine Korrespondenz über den Wettbewerb wird nicht geführt. Der glückliche Gewinner wird benachrichtigt und das von Natanja Uebersax erstellte schicke Werkstück wird von der «Maurmer Post» übergeben.



Blume A: Als Hilfe sei vermerkt, dass diese Blume kein Wasser braucht.



Blume B: Der richtige Name dieser Blume endet mit dem Buchstaben «S».



Blume C: Der Name dieser eher seltenen Blume beginnt mit dem Buchstaben «A».

Jungseniorenwanderung

vom Donnerstag, 16. August 2012
(Verschiebungsdatum 23.8.12)

5-Seen-Wanderung Pizol

Die 5-Seen-Wanderung im Pizolgebiet ist eine unvergleichliche Bergwanderung hoch über der Waldgrenze in einer ständig wechselnden Berglandschaft.

Wir fahren von Zürich über Sargans, Wangs mit der Pizolbahn nach Gaffia. Im Bergrestaurant «Alte Alp Gaffia» wird uns unser Morgenkaffee serviert.

Dann beginnt ein erster einstündiger Aufstieg am Baschalvasee vorbei bis unterhalb des Gamidauerspitz, wo uns ein berauschernder Ausblick tief hinunter ins Weisstannental belohnt. Etwas gemächlicher steigt der Weg weiter bis zu den sagenumwobenen Steinmannli um dann zum zweiten See, dem Schwarzsee hinunterzusteigen.

Der zweite Aufstieg führt uns zum höchsten Punkt der Wanderung auf der Schwarzplang, von wo wir bei gutem Wetter eine herrliche Aussicht auf den Pizolgletscher, Ringelspitz, Piz Sardona und weiter hinten die Glarner Alpen geniessen können. Auf dieser Ebene werden wir auch unser Picknick einnehmen. Mit etwas Glück zeigen sich noch ein paar Gämsen und Steinböcke. Nach dem Essen folgt der Abstieg zum Schottensee, um dann ein letztes Mal steil hinauf am Wildsee vorbei zur Wildseelugen aufzusteigen. Weiter geht es relativ gemächlich hinunter bis zur Pizolhütte beim fünften See, dem Wangsersee, wo wir einen verdienten Getränkehalt einschalten.

Wer noch genügend Kraft hat, wandert anschliessend noch eine knappe Stunde hinunter zur Station Gaffia des Sesselliftes. Alle ändern können den Aufenthalt in der Pizolhütte etwas ausdehnen und mit dem Sessellift hinunter nach Gaffia fahren. Die ganze Gruppe nimmt anschliessend den Sessellift bzw. die Gondelbahn zurück nach Wangs bei Sargans.

Der Zug bringt uns zurück nach Zürich HB, wo wir um 18.23 eintreffen.

Wanderzeit ca. 5 Std., Auf- und Abstieg je ca. 1000 m. Der Weg ist etwas rau, sodass Stöcke sehr empfehlenswert sind.

Wir treffen uns um 6.50 Uhr in Zürich HB am Gleiskopf des Zuges Abfahrt 7.07 Uhr nach Chur.

Der Wanderleiter nimmt gerne eure Anmeldungen entgegen bis Montag, 13.8., 19.00 Uhr, unter Tel. 044 980 25 01 mit Angabe ob Verschiebungsdatum vom 23.8. auch passt. Über die Durchführung gebe ich ab Mittwoch, 15.8., ab 12.00 Uhr Auskunft. Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

PS. Anmeldefrist für das Wanderwochenende Davos vom 10.-14.9. läuft am 17.8. ab. Interessenten bitte bei Georges Knecht melden unter Tel. 044 980 27 50.

Zürcher Kant. Schützenfest fand im Bezirk Pfäffikon im Zürcher Oberland statt

Stefan Vulpi belegte den 3. Rang vor 1162 Schützen.

469 Pkt. reichten im Kunst Gruppe Ordonnanz zu diesem super Resultat. Gratulation!

Scheidegger Rolf schoss in der Kat. Sport ebenfalls mit 97 Pkt. ein gutes Resultat.

Der SV Maur Binz Fällanden trat Anfang Juli in Luckhausen an zwei Wochenenden mit 34 Schützen zum Wettkampf an. Für uns natürlich ein Muss, am Zürcher Kantonal-schützenfest teilzunehmen.

Das Wetter zeigte sich einmal mehr unbeständig, Sonne, Wolken, mit Windböen, alles musste zum Teil bewältigt werden. Trotzdem versuchten unsere Schützen das Beste zu geben, was nur teilweise gelang. So schossen 24 Schützen im Sektionsstich das Kranzresultat, aber die Spitzenresultate waren eher selten.

Schön war es zu beobachten, wie sich unsere guten Schützen trotz eher bescheidenen Resultaten und ohne Ausreden zu suchen, kameradschaftlich und diszipliniert verhielten.

Im Sektionsstich

In diesem Stich mussten wir in der Kat. 3 17 Pflichtresultate zählen, dies ergab ein Sektionsresultat von 89,990 Pkt.

- 97 Pkt. Scheidegger Rolf Stagw,
- 92 Pkt. Vulpi Stefan, Hürlimann Constantin und Baum Thomas W., Stagw.
- 91 Pkt. Kunz Fabian
- 90 Pkt. Burkhard Werner, Heusser Andy, Stagw.
- 88 Pkt. Lüssi Ernst, Schneider Rolf, Sallenbach Stefan
- 87 Pkt. Gerlach Willi, Kauer Willi, Lanz Heimo, Cramereri Sandro, Freitag Ursula, Walser Dieter.
- 86 Pkt. Graf Walter, Keller Stephan, Sallenbach Walter.

Im Auszahlungsstich

der ebenfalls wie der Sektionsstich zur Jahreskonkurrenz zählt, erreichten 20 Schützen die Auszeichnung.

- 56 Pkt. Sallenbach Stefan, Vulpi Stefan und Hürlimann Constantin mit Stagw.
- 54 Pkt. Bosshard Hans, Sallenbach Walter
- 53 Pkt. Cramereri Sandro, und Scheidegger Rolf, Stagw.
- 52 Pkt. Gerlach Willi, Lieberherr Rudolf, Fässler Roland, Freitag Ursula, Schneider Rolf.

Kunst Gr. Sport Ordonnanz

- 469 Pkt. Vulpi Stefan (3. Gesamtrang)
- 448 Pkt. Favre Jean-Claude
- 432 Pkt. Kauer Willi

Kranzstich

- 56 Pkt. Vulpi Stefan
- 55 Pkt. Favre Jean-Claude
- 54 Pkt. Bosshard Beno, Freitag Ursula
- 53 Pkt. Kunz Fabian, Lüssi Ernst

Serie

- 56 Pkt. Walser Dieter
- 55 Pkt. Cramereri Sandro
- 54 Pkt. Seelhofer Fritz, Favre Jean-Claude, Sallenbach Stefan
- 53 Pkt. Freitag Ursula

Jub.BSV

- 96 Pkt. Baum Thomas, Stagw.
- 92 Pkt. Estermann Erwin
- 88 Pkt. Vulpi Stefan.

Militär (Ordonanz)

- 53 Pkt. Heusser Erwin, Bosshard Beno
- 52 Pkt. Lüssi Ernst

Veteranenstich

- 440 Pkt. Favre Jean-Claude
- 432 Pkt. Cramereri Sandro
- 415 Pkt. Kauer Willi, Käser Walter

Nachdoppel

- 955 Pkt. Favre Jean-Claude
- 938 Pkt. Seelhofer Fritz
- 914 Pkt. Lieberherr Rudolf

Kranzauszeichnungen. 7 Schützen wurden mit einem 3-fach-Kranz ausgezeichnet: Bosshard Beno, Bertschi Rudolf, Estermann Erwin, Gerlach Willi, Lüssi Ernst, Sallenbach Walter, Schneider Rolf. Die 4-fache Auszeichnung durften 6 Schützen, Eberle Hans, Kauer Willi, Lieberherr Rudolf, Seelhofer Fritz, Sallenbach Stefan, Scheidegger Rolf, entgegennehmen.

Die 5-fache Auszeichnung und mehr erreichten 6 Schützen: Cramereri Sandro, Freitag Ursula, Favre Jean-Claude, Heusser Erwin, Kunz Fabian, Vulpi Stefan.

Bei der Zweistellungsmeisterschaft erreichte Favre Jean-Claude mit 516 Pkt. die Auszeichnung.

Der Vorstand des SV Maur Binz Fällanden gratuliert den Schützenkameraden/innen für das Mitmachen.

Der Vorstand Schützenverein Binz Maur Fällanden

Alles drin!

www.maurmerpost.ch



H. Waldvogel
 Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
 Ebmatingen und Zürich
 grosse Ausstellung:
 www.hwaldvogel.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Service, MFK
 Reparaturen
 Lenkgeometrie
 Carrosserie, etc.



www.zweiweb.ch T 044 366 21 00 Forchstrasse 111
 F 044 366 21 08 Forch - Scheuren

Das Praxis-Team freut sich auf die Mitarbeit von **Frau Angela Kuster**

als Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
 per 1. Juli 2012

Diplome

- Medizinstudium in Fribourg und Zürich, Staatsexamen 1988
- Eidgenössischer Facharztstitel für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Fertigkeitsschein für Schwangerschafts-ultraschall

Bisherige Tätigkeiten

- während mehrerer Jahre Dozentin an den Krankenpflegeschulen Zürich und Baden
- Weiterbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Richterswil, Universitätsspital Zürich, Spital Pflegi, Maternité Triemli Zürich und Spital Bülach
- 2003–2011 als Oberärztin in den Frauenkliniken der Maternité Triemli und dem Spital Bülach tätig
- seit 2011 charity work in südindischem Spital

Angebot

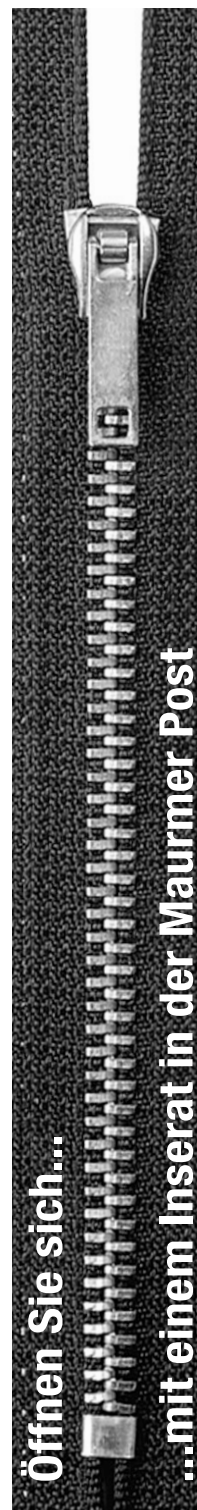
- Beurteilung / Behandlung der die Frauengesundheit betreffenden Fragen und Probleme von Frauen jeglichen Alters mit Schwerpunkt
- Betreuung bei gewollten und ungewollten, unauffällig verlaufenden sowie komplizierten Schwangerschaften (und Geburten)

Gruppenpraxis Fällanden

Unterdorfstrasse 3
 8117 Fällanden
 Tel. 044 806 65 65
 Fax 044 806 65 60
 www.gruppenpraxis-faellanden.ch

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von: 8.00 bis 12 Uhr
 und 13.30 bis 18.00 Uhr



Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der Maurmer Post



Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
 ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
 8123 Ebmatingen
 Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
 www.malergeschäft.ch

Zu vermieten in Ebmatingen per September 2012

2 Büros, total 34 m²
 in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.– inkl. NK,
 inkl. 2 ged. Parkplätze
 Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
 (Hrn. Rüeegg verlangen)

Sommerhaus «Fluh» am See

Ein spezielles Haus öffnet für die «Maurmer Post» die Türen

Es gibt Häuser, denen etwas Mysteriöses, Geheimnisvolles anhaftet – von denen man mehr wissen möchte. Wer darin wohnt, wann es gebaut wurde und welchem Zwecke es dient. Ein solches Haus ist zweifellos das Haus zur «Fluh» in Maur, das wohl an die spektakulärste Lage am ganzen Greifensee gebaut wurde. Dieses Haus öffnet der «Maurmer Post» seine Türen.

Christoph Lehmann

Zur «Maurmer Post» gelangen immer mal wieder Anfragen, man möge doch einmal etwas über das wundervolle Haus «Fluh», das entfernt an die Villa Kunterbunt von Pipi Langstrumpf erinnert und sich unweit südlich der Schifflande fast am Greifensee befindet, schreiben. Voilà. Die Besitzer waren damit sofort einverstanden.

Die Geschichte des Hauses erzählt uns, dass dieses im Jahre 1814 von Johannes Müller-Walder aus St. Gallen erbaut wurde. Ursprünglich wollte er dem damaligen Trend entsprechend darin eine Bildungsanstalt oder Internat für Mädchen einrichten. Die zuständige Baubehörde erteilte die Bewilligung dafür unter der strikten Auflage, dass dadurch das Einkommen des Gemeinde-Schulmeisters nicht geschmälert würde. Es ist nicht bekannt, ob das Internat je seine Türen geöffnet hat. Müller, der bis zu seinem Tode im Jahre 1834 im Haus wohnhaft war, gab das Haus an Landwirt Jakob Stapfer weiter, welcher wegen des geringen bäuerlichen Einkommens das Haus als Pensionat «mit schöner Gartenanlage» zu vermieten versuchte. Zusätzlich betrieb er eine geheimnisvolle Werkstatt und es wurde ihm nachgesagt, dass er aus Steinen Silber herauszupressen im Stande war. Dass Stapfer aber ein Falschmünzer war, dürfte der Wahrheit eher entsprochen haben. Nach Stapfer wurde im Haus eine Wirtschaft betrieben – die Gartenanlage soll sogar durch Pfaue bereichert worden sein.

Haus wird abgerissen und von Dr. Theodor Reinhart neu gebaut

Die Wirtschaft gab indessen immer weniger Lebenszeichen von sich, der Garten verahrloste und im Jahre 1908 erwarb der Winterthurer Industrielle Dr. Theodor Reinhart das Haus, welches er sofort abreißen liess, worauf er den Architekten Robert Rittmeyer sowie Hermann Halter als künstlerischen Berater mit dem Projekt einer stattlichen Sommervilla im Gründerzeit-Stil beauftragte. So wie von Rittmeyer gebaut steht das Haus heute noch stattlich wie ein Platz-

hirsch an der wohl schönsten Greifensee-lage. Erstmals wurde das Haus im Jahre 1910 bewohnt, und die Reinhart-Familie reiste damals mit der Kutsche von Winterthur an die Sommerfrische des Greifensees. Im dazugehörigen Bauernhof wurde für den Kutscher extra eine Wohnung eingerichtet. Wegen dem kürzeren Anreiseweg hat Reinhart den Greifensee und nicht den Zürichsee für seine Sommervilla auserwählt. Laut den Reinhart-Nachkommen wird das Haus, welches nur im Parterre mit einem Kachelofen beheizbar und im Ursprungszustand belassen ist, weiterhin für die Ferien der Familie genutzt. Theodor Reinhart war musikbegeistert, und so fanden vor allem in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zahlreiche Besuche und Konzerte von namhaften Schweizer Komponisten statt. Die Lage am Greifensee mit Sicht auf die Alpen schien ihrer Kreativität gut getan zu haben.

Stinkendes Seewasser und Hornissenplagen

In dieser Zeit, bis etwa in die 40er Jahren, als auch die Greifensee-Schutzverordnung in Kraft gesetzt wurde, waren die Wiesen um das Haus sehr sumpfig. Nach der Melioration wurden Teile um das Haus in eine Naturschutzzone verwandelt, der sie auch heute noch zugeordnet sind. Die heutigen Besitzer berichten, dass bis Ende der 60er Jahre der See oft im Sommer überdüngt war und zum Himmel stank – Kläranlagen waren noch nicht gebaut und die Besiedlung um den See nahm rasch grosse Formen an. Diesen Umstand und die dadurch weniger tollen Sommerfrische-Ferien am See nahm die



Stattliches Haus am Greifensee; Haus «Fluh» in Maur

(Foto: cl)

Familie zum Anlass, das Wasser des Greifensees gründlich zu analysieren und Bewegung in den Bau von Kläranlagen zu bringen. Am See um das Haus «Fluh» gab es auch mehrere Hornissen- und Maikäferplagen, bei denen sich die aufgespannten Leintücher unter den Bäumen nach dem Schütteln sofort mit tausenden Tieren füllten. Die Pacht des Hauses und der umliegenden Wiesen besorgte Hans Meier Senior, ehemals Gemeindepräsident von Maur. Heute wird sie von der Familie Walser betrieben.

Leserbrief

Verkehrsplanung Unterdorf

Bitte nicht vergessen: am kommenden Mittwoch, 15. August, läuft die Eingabefrist für Meinungsäusserungen zur Verkehrsplanung Unterdorf ab. Falls Sie zu den Betroffenen gehören und Ihre Ansichten zu den geplanten Änderungen noch nicht kundgetan haben sollten, haben Sie nur noch wenige Tage Zeit, dies zu tun! Bitte lassen Sie diese Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen und schreiben Sie dem Bauamt unserer Gemeinde per Post oder Mail: hochbau@maur.ch. Es scheint uns sehr wichtig, dass wir Bürger, die wir ja unsere Verhältnisse am besten kennen, unser Mitspracherecht auch benützen! Falls Sie nicht an der Informationsveranstaltung im Dörfli teilnehmen kann-

ten oder sich nochmals dokumentieren möchten, können Sie Einsicht in die detaillierten Planungsunterlagen beim Bauamt zu den Öffnungszeiten (Mo 9.00–11.30/14.00–18.30 Uhr, Di–Do 9.00–11.30 Uhr) oder auf der Gemeinde-Homepage unter der Rubrik Kommunikation/Publicationen nehmen. Seit 1983 leben wir an der Kehlhofstrasse 20 und erachten es als unsinnig, eine dritte parallel zur Fällanderstrasse verlaufende Durchfahrtsstrasse zu planen, da alle bestehenden Gebäude erschlossen sind und nur eventuell zukünftige Häuser auf der Kuhweide eine Zufahrt erhalten müssten. Das nicht sehr grosse Verkehrsaufkommen auf unserer Strasse lässt sich mit den übrigen geplanten Massnahmen bestens regulieren!

Ihre Lucia Buchli und Theo Wegmann, Maur

OpenAirKino

bei der Badi Maur

Freier
Eintritt



Datum: Samstag, 18. August
25. August bei schlechtem Wetter
siehe www.feg-maur.ch

Zeit: 20:30 Uhr Apéro,
21:00 Uhr Filmstart
Ort: Parkplatz bei der Badi Maur

www.feg-maur.ch
für weitere Infos.



Kundenparkplätze vor der
Apotheke vorhanden.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
08.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr,
Samstag 08.00 - 16.00 Uhr

toppharm

Apotheke Witikon

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

Verena Hauser
Carl Spittelerstr. 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26

Herrenholz 2 und 4, 8122 Binz

Attraktive, moderne, lichtdurchlässige und sonnige

4 1/2 / 5 1/2 - Zi. - Attikawohnungen

mit Aussicht, grossen Balkonen, Lift, Komfortlüftung,
Minergetabel, 132 m² NWFL., 2 Nasszellen, etc.,
Fr. 1'480'000.-. Optionen: UN-Garagen.

Verkauf: Christian Vogelbach, 044 - 77 666 77

Verkauf von Wohneigentum, Rainweg 4, 8810 Horgen,
Christian.Vogelbach@bluewin.ch

Ersteller und Büro: Peter Möhl und Partner AG, 8124 Maur

albrecht+bolzli^{nova} ag

ELEKTRO · TELEFON · ALARM · EDV · TV · PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

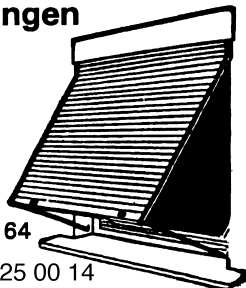
RAU
arabela

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage



Frisuren mit
Klasse und Stil.

Photo by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

«Dörfli-Jass» Maur (seit 1994)

Jass-Termine 2. Halbjahr 2012

(immer montags):

13. August, 10. September, 8. Oktober,
12. November und 10. Dezember 2012

Jass-Beginn:

jeweils um 13.30 Uhr im Restaurant Dörfli,
8124 Maur

Neue Jasser und Jasserinnen sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Freuen würden wir uns ebenso auf einen fachkundigen Leiter oder eine Leiterin.

Tel. Auskunft 044 980 09 93 (P. Jörimann)

Senioren: Grillplausch bleibt ein Highlight

Viele unentschuldigte Absenzen in diesem Jahr

Auch in diesem Jahr war die Beteiligung am Senioren-Grillplausch in der Waldhütte Stuhlen sehr gut. Doch eine Sorgenfalte hatte Senioren-Kommissions-Präsident Giacomo Nett auf seiner Stirn. Eine beachtliche Anzahl angemeldeter Personen ist am Mittwoch, 18. Juli, in der Waldhütte nicht erschienen.

Sandro Pianzola

Einer der besten und beliebtesten Anlässe für die Maurmer Senioren ist und bleibt der Grillplausch in der Waldhütte Stuhlen. Mittlerweile schon bald zehn Jahre ist für viele der Nachmittag ein sehr beliebter Anlass, viele Bekannte zu treffen und dabei auch noch fein zu essen.

Bewährtes bleibt erhalten

Nach wie vor sorgt der Koch Rainer Graf mit seiner Gattin Ruth für das Kulinarische. Unterstützt werden die beiden von einem schlagkräftigen Team, das weiss, wie man anpackt und schnell serviert. Erneut macht der Spruch «Keiner kocht feiner als Rainer» die Runde. Das grosse Salatbuffet ist beliebt, die Grilladen ergänzen sich zu einem tollen Essen. Und jeder kann seine Portion selbst bestimmen mit dem Schöpfen. Die Getränke, Rotwein oder Mineralwasser, werden an den Tisch serviert. Selbstverständlich das Dessert auch. In diesem Jahr eine erfrischende Eistorte mit Schlagrahm.

Der wichtige Kontakt

Das Essen ist aber an diesem Mittwoch-Nachmittag die schönste Nebensache. In erster Linie sind die Kontakte der Senioren wichtig. Dass man sich wieder mal sieht, dass man sich kennenlernt und dass man guten und interessanten Kontakt hat und pflegt. In diesem Jahr sogar mit Begleitmusik. Aiko und Eckhard Fiebig aus Ebmingen sorgen mit Violine und Akkordeon für den musikalischen Rahmen.



Unter dem Vordach der Waldhütte war jeder Sitzplatz besetzt.

(Fotos: pi)

Angemeldet und nicht gekommen

Senioren-Kommissionspräsident Giacomo Nett stellte einen leichten Teilnehmerrückgang fest gegenüber dem Vorjahr. Grundsätzlich waren rund 124 Personen angemeldet. Was ihm aber viel mehr Sorgen macht, ist, dass sich insgesamt 19 Personen für den Grillplausch angemeldet haben, die aus noch unerklärlichen Gründen unentschuldigt fern blieben. Diese doch sehr beachtliche Anzahl unentschuldigter Personen wirft Fragen auf. Giacomo Nett fand jedoch an diesem Nachmittag keine abschliessende Erklärung für deren Verbleiben. Die Stimmung unter den 100 Gästen wurde dadurch jedoch in keiner Weise getrübt. Und wenn er alle nach den Gründen angefragt hat und im kommenden Jahr alle erscheinen, so berichten wir gerne wieder von einer Rekord-Beteiligung.



Alles im Griff: Koch Rainer Gut am Grill.



Ein schöner Teller mit bunten Salaten und Grill-Wurst und Poulet.



Nach dem Salat kommen noch die Grilladen auf den Teller.

Neue Gruppen im Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland

Umgang mit Wut und Aggression – geleitete Gesprächs- und Trainingsgruppe für Männer

Ob privat oder bei der Arbeit: gibt es Meinungsverschiedenheiten, bin ich oft sofort auf 180! Immer wieder kommt es zu verbalen Auseinandersetzungen mit Arbeitskollegen, mit der Freundin. Ich verletze meine Gesprächspartner mit unangemessen aggressiven Worten. Wie kann ich meine Wut zügeln? Wie kann ich verhindern, immer wieder Dinge zu sagen, die mir im Nachhinein leid tun? Wie kann ich lernen, andere Meinungen stehen zu lassen? Ich möchte meine Aggressionen in den Griff bekommen und meinen Gefühlen nicht mehr ausgeliefert sein. Ich möchte mich auf mich verlassen können und für andere nicht mehr so unberechenbar sein. Ich möchte einen anderen Umgang mit Druck und Stress finden. Gerne würde ich mich mit andern austauschen, denen es ähnlich geht. Ich erhoffe mir, gemeinsam Lösungswege und einen neuen Umgang mit unseren Aggressionen zu finden. Kennst du diese Situationen? Hast du ähnliche Probleme?

Möchtest du daran etwas ändern?

Adoptiert sein... – Selbsthilfegruppe für Betroffene

Woher komme ich? Wer ist meine Mutter? Wer ist mein Vater? Warum haben sie mich wegegebe? Denkt meine Mutter noch an mich? Gleiche ich meinem Vater? Habe ich Geschwister? Adoptiert sein, bedeutet oft mit ganz vielen Fragen durchs Leben zu gehen, von denen viele nie beantwortet werden. Menschen, die bei ihren leiblichen Eltern aufwuchsen, können das meist nicht wirklich verstehen. Auch ist Adoption immer noch ein Tabuthema. Ich möchte darüber sprechen und das Tabu überwinden! Bist du auch interessiert, dich mit anderen adoptierten Menschen auszutauschen? Möchtest du deine Erfahrungen, Probleme, Betroffenheit, dein Leben, dein «Schicksal» – einfach alles, was mit deiner Herkunft, mit deiner Adoption und mit der Adoption anderer Menschen zu tun hat – teilen? Zusammen geht es, können wir einander unterstützen, helfen, erzählen und ehrlich zueinander sein. Offene Gespräche führen, konstruktiv und optimistisch sein. Wer Interesse hat an einer solchen Selbsthilfegruppe, der melde sich beim

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster, Tel. 044 941 71 00, info@selbsthilfezentrum-zo.ch www.selbsthilfezentrum-zo.ch
Selbsthilfezentrum Zürich-Oberland

Geschwister – Freunde oder Rivalen?

Geschwister beeinflussen sich gegenseitig, sie messen sich miteinander, sie können füreinander bedeutsame Aufgaben übernehmen und sie grenzen sich gegenseitig ab. Das läuft nicht immer reibungslos oder harmonisch ab. Eltern können dabei sehr gefordert sein. Welches mütterliche und väterliche Verhalten wirkt sich förderlich auf das Geschwisterverhalten aus? Wie reagieren bei Streit und Eifersucht? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 23.8.2012 von 9.30–11.30 Uhr im Familienzentrum, Wallisellenstr. 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkinderberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 9.8.2012 bei der Kleinkinderberatung, Telefon 044 944 88 88 oder kkb.uster@ajb.zh.ch. Hier ist auch das Jahresprogramm sämtlicher Gesprächsrunden erhältlich. Kleinkinderberatung Uster

Anderswo

Kunstablick mit Thema «Fest-Art», Sommerausstellung in der Galerie Milchhütte

Im Sommer 2012 konnte die Galerie Milchhütte ein Jubiläum ankündigen. Seit 30 Jahren stellten Künstlerinnen und Künstler in der kleinen, feinen Galerie in Zumikon aus. Das wurde mit dem Thema EAT-ART gefeiert, weil zu einem Fest auch das Essen gehört. Kunstschaffende reichten individuelle und originelle Beiträge mit Rezepten ein, die nicht nur ausgestellt, sondern auch im Eat-Art-Kochbuch festgehalten wurden. Dieses Buch ist noch erhältlich und wird an der FEST-ART-Ausstellung zum Verkauf aufgelegt. Während des letztjährigen Jubiläumsanlasses kam es zu angeregten Gesprächen unter den Kunstschaffenden, man möge solche Themasausstellungen wiederholen und nicht erst wieder in dreissig Jahren etwas Gemeinsames planen. So wie es eine Geburtsstunde der Art Basel als wichtigste Kunstmesse in den 68 Jahren gab, wurde im Jahr 2012 die Art Zumikon aus einer Initiative der Kunstschaffenden geboren. Folglich ist in der Galerie Milchhütte vorgesehen, dass es jährliche Ausstellungen mit einem Art-Thema

gibt. Diese Art-Ausstellungen wechseln partizipativ. Ankündigen dürfen wir die Fest-Art für den Sommer 2013. Die Kunstschaffenden haben bereits weitere Vorschläge eingereicht. Nach Fest-Art könnte Un-Art oder Eigen-Art folgen. Diese Linie der thematischen Ausstellungen hat den Oberbegriff KUNSTBLICK bekommen. Die Einladungskarte ist mit einem ausgestanzten Loch für den Kunstblick der Kunstkennerinnen und -kenner verschickt worden. Das Loch symbolisiert einerseits den Durchblick zur Kunst und andererseits die Palette der Kunstschaffenden, auf welcher alle Namen der Ausstellenden zu sehen sind. Die Einladungskarte findet sich auch unter www.freizumi.ch / Rubrik Galerie Milchhütte. Man darf gespannt sein, was die 25 Ausstellenden von B wie Baltensperger bis Z wie Zinnenlauf zum Thema Fest-Art zeigen werden. Mit der strahlend schön gebackenen Seiltorte von Katrin Severin laden wir herzlich zur Vernissage ein. **Vernissage Samstag, 11. August 2012, 18.00–20.00 Uhr** Offizielle Begrüssung 18.30 Uhr durch die Galerieleiterin Claudia Bischofberger

Tägliche Öffnungszeiten
Sonntag, 12.8., bis Samstag, 18.8., jeweils von 18.00–20.00 Uhr
Kunstgalerie Milchhütte Zumikon

Öffentliche Führungen im Botanischen Garten Grüningen

Die Führungen im Botanischen Garten Grüningen richten sich an ein breites, naturinteressiertes Publikum. Sie sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Daten der Führungen ab August 2012, Beginn jeweils 11 Uhr:
Sonntag, 2. September: Jean-Jacques Rousseau – Botanische Lehrbriefe
Sonntag, 7. Oktober: Regenwürmer von A–Z
Dauer: Jeweils ca. 1 Stunde
Treffpunkt: Beim Eingang
Anfahrt: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Ab diesen Stationen Busfahrt bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer. Mit Privatauto: Zufahrt bis Adletshusen 78. Wenige Parkplätze sind vorhanden.
Botanischer Garten Grüningen

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw. Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold, Schützenandenken, Medaillen, Zinn usw.

Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BLUE CAB
Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48

sehen • hören • erleben
BF Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf
Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Ausstentrepfen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Das Restaurant zum **Wilden Mann** in Ebmatingen sucht eine

Service-Fachfrau

aus der Region Maur mit guten Deutschkenntnissen, gerne Schweizerin, 25 bis 40 Jahre alt, für **50-100% Arbeitspensum**.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Bakhyar Kafrosh, Tel. 076 413 56 41; oder Mario Schollenberger, Tel. 079 200 60 54.

GARAGE BOSSHARDT

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41
8117 Fällanden
Telefon 044 806 39 39
Fax 044 806 39 38
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

«Unser Service bürgt für die ständige Einsatzbereitschaft Ihres Wagens.»

Logos: FIAT, LANCIA, Jeep, SUBARU

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege Fuss French Gel Wellnessbehandlungen
Hausbesuche Nagelprothetik Nagelkorrekturen

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

**Grosszügiges
Einfamilienhaus gesucht**

Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause an bester Lage
in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

Verkaufe
Ölheizung

der Marke CTC EcoSwiss 382.2-4 mit Giersch-Blaubrenner (ebenfalls von CTC), daher bestens auf Kessel abgestimmt. Leistung 22 kW für grösseres EFH. Sehr gute Emmissionswerte.
Für weitere Auskunft:
Tel. 044 980 21 58.

Mit der Natur Leben für

BERGER'S Hof-Läden

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch – vom Tier – Wein

folgt

...tzteteirschen
...rische Kalb- und
...Schweinefleisch

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwil 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Radsport – Mountain Bike

BMC Racing Cup in Balgach / SG – SM Bronzemedaille für den VC Maur bei den U17-Mädchen

Am Wochenende vom 21./22. Juli 2012 fand in Balgach / SG der BMC Racing Cup statt. Für die Kategorien ab U17 war dies zugleich die Schweizer Meisterschaft. Sieben Jugendliche des VC Maur gingen an den Start. Ferien- und Verletzungen haben die Anzahl startender Rennfahrer um einiges reduziert. Dennoch kann sich das Resultat des Vereins sehen lassen!

Die Strecke

Die Strecke der jüngeren Fahrer (bis Jahrgang 1998) wurde beträchtlich verkürzt. Die älteren Jahrgänge hatten das Vergnügen die gesamte Runde abzufahren. Die Route war sehr anspruchsvoll, bot sie doch kaum Erholungsmöglichkeiten, da die Fahrer entweder im Aufstieg oder in technisch schwierigeren Abfahrten waren. An verschiedenen Stellen mussten Passagen entschärft werden, da sie nach den Regenfällen zu gefährlich gewesen wären. So auch die spektakuläre Wiesenabfahrt kurz vor dem Ziel. Diese konnte erst für die Elite geöffnet werden, als die Sonne den schlammigen Boden etwas angetrocknet hatte. Manche Eltern waren nach diesem Wochenende froh, dass ihre Kids heil durchs Ziel gekommen waren.

Die Rennresultate

Nico und Olivia konnten in ihrer jeweiligen Kategorie die Rennen für sich entscheiden. Beide waren eine Klasse für sich. Wir sind gespannt auf das Resultat im letzten Rennen in Muttenz, in dem die finale Klassierung im Cup entschieden wird.

In der Kategorie Hard (U17) ging es bereits um den SM-Titel. Bei den Mädchen



Joël Grab, Ebmatingen

(Foto: zvg)

holte sich Sina die Bronzemedaille! Wir gratulieren ihr herzlich. Joël verpasste nur knapp den Podestplatz und belegte den ausgezeichneten vierten Rang. Raphael fuhr ein gutes Rennen, hatte jedoch Pech und verlor einiges an Zeit nach einem Sturz. Gleich zweimal musste Loris wegen platter Reifen seine Räder wechseln. Entsprechend war auch sein Rückstand.

Auch wenn Dominic vielleicht nicht zufrieden ist, so hat er doch den guten 16. Rang erreicht. Jetzt macht er erst mal Pause und schaut nach vorne auf die kommende Quersaison. Im Gesamtklassensament des BMC Racing Cup liegt er immer noch auf dem ausgezeichneten fünften Rang. Sammy hat sich an die Strecke herangewagt und kam als 26. durch das Ziel.

Für den VC Maur
Martin Kamber, Aktuar

Resultate des Rennens:

Junioren – 1994/1995

16. Dominic Grab, 1995, Ebmatingen
26. Sammy Leumann, 1995, Weisslingen

Hard (Knaben) – 1996/1997

4. Joël Grab, 1997, Ebmatingen
16. Raphael Krähemann, 1996, Egg
49. Loris Volkart, 1997, Uster

Hard (Mädchen) – 1996/1997

3. Sina Frei, 1997, Uetikon a. See

Mega (Knaben) – 1998/1999

1. Nico Niemann, 1998, Egg

Mega (Mädchen) – 1998 / 1999

1. Olivia Hottinger, 1998, Esslingen

Eltern und Jugendliche während der Berufswahl

Wenn Jugendliche in Berufsfindung und Lehrstellensuche stehen, sind Eltern wichtige Bezugspersonen. Was brauchen die Jugendlichen von ihren Eltern? Was macht aus Müttern und Vätern gute Berater in dieser anforderungsreichen Zeit? Wie können Eltern ihre Söhne und Töchter unterstützen, ohne sie unter Druck zu setzen oder ihnen die eigenen Vorstellungen aufzuzwingen? Wie sollen sie ermutigen, damit die Jugendlichen mit Selbstvertrauen die ersten Schritte ins Berufsleben tun können?

Für Eltern, die ihre Jugendlichen in Berufswahl und Lehrstellensuche sorgfältig und kompetent begleiten möchten, findet am Donnerstag 23., 30. August und 6. September 2012, jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 ein weiterer Kurs «Berufswahl kompetent begleiten» statt.

Vielfältiger Kursinhalt

Unter der Leitung von Tiziana König, Berufs- und Laufbahnberaterin im biz Uster, setzen sich Eltern mit Fragen und Themen rund um den Einstieg in die Berufswelt auseinander.

Am Anfang steht die Rückschau auf den eigenen beruflichen Werdegang. Weiter

berichten Jugendliche, was ihnen im Prozess von Berufsfindung und Lehrstellensuche geholfen hat. Schliesslich zeigen Vertreter/innen von Lehrbetrieben auf, welche Erwartungen sie an die zukünftigen Auszubildenden haben und nach welchen Kriterien sie auswählen.

Ein Überblick über das zürcherische Schul- und Ausbildungssystem zeigt auf, dass es mehrere Wege gibt, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Der Kurs kostet 120 Franken für Einzelpersonen, 180 Franken für Paare. Auskünfte und Anmeldung bis 16. August 2012: biz Uster, 044 905 45 45, www.bizuster.zh.ch.

BIZ Uster

Wir wollen keinen Knebelvertrag!

Der vorliegende Staatsvertrag ist ein Knebelvertrag mit gravierenden negativen Auswirkungen für die Schweizer Bevölkerung. Er muss darum abgelehnt werden. Er beschert der Schweiz zusätzlich drei Stunden mehr Fluglärm durch über 25 000 Flugbewegungen, nur um einen politischen Störfaktor zu beseitigen und dem Flughafen unbeschränktes Wachstum zu garantieren. Und dies vor allem für Airlines in deutscher Hand.

Dass aufgrund realitätsfremder Kapazitätsprognosen und fragwürdiger Aussagen zu den wirtschaftlichen Aspekten des Flughafens Zürich bei einigen Politikern, Wirtschaftsvertretern und der Airline-industrie Zustimmung zu diesem Vertrag vorherrscht, ist bedauerlich.

Seit dem Jahre 2000 haben die Flugbewegungen in Zürich um rund 20% abgenommen, gleichzeitig ist das BIP (Bruttoinlandprodukt) um 32% gestiegen und die Erwerbstätigen im Kanton Zürich haben um über 125 000 Personen zugenommen. Die gleichen Kreise, zusammen mit dem Bund (BAZL), haben es leider in den vergangenen Jahren verschlafen, durch die Einführung lärmreduzierender Flugverfahren den Fluglärmkonflikt entscheidend zu entschärfen. Lärmreduzierende Flugverfahren sind heute weltweit State of the Art. Es gibt keinen politischen und objektiven Hinderungsgrund, diese nicht auch für den Flughafen Zürich rasch und konsequent einzusetzen. Dafür braucht es keinen Staatsvertrag, der ausnahmslos negative Auswirkungen für die Schweizer Bevölkerung hat.

Thomas Morf, Präsident Verein Flugschneise Süd – NEIN, 8118 Pfaffhausen
Kontakt: Th. Morf, praesident@vfn.ch

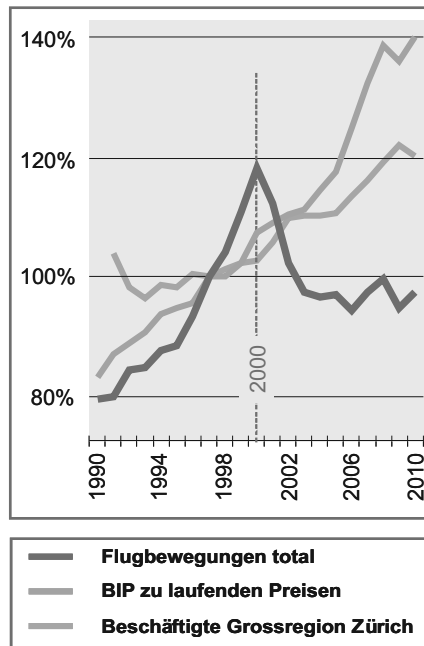
Wirtschaft

Der Flughafen Zürich ist wichtig für Zürich und die Schweiz, aber lange nicht so bedeutend, wie es die Airline-industrie und einzelne Wirtschaftsexponenten gerne darstellen.

Der Flughafen Zürich ist einer der wichtigsten Wirtschaftsmotoren der Schweiz und das Tor zur Welt und den globalen Wachstumsmärkten. Darum ist es wichtig, dass die betrieblichen Kapazitäten auch mit dem Staatsvertrag weiter wachsen können. Das ist die Meinung der Schweizer Aviatikindustrie.

Boomende Wirtschaft trotz rückläufigen Flugbewegungen

Im Jahre 2000 verzeichnete der Flughafen Zürich 325 622 Flugbewegungen. Seither sind diese um gut 20% zurückgegangen und pendeln sich auf dem Niveau



von 1997 ein. Im gleichen Zeitraum ist jedoch das BIP zu laufenden Preisen um 32% gestiegen und die Erwerbstätigen in der Grossregion Zürich haben um über 125 000 Personen zugenommen.

In Genf fiel die Arbeitslosenrate zwischen 1995 und 1999, obwohl die Swissair die interkontinentalen Flüge nach Zürich verlegte und damit den Flughafen Genf re-dimensionierte. In der gleichen Zeit stieg hingegen in Zürich die Arbeitslosenrate.

Wirtschaft ist der Motor der Luftfahrt und nicht umgekehrt

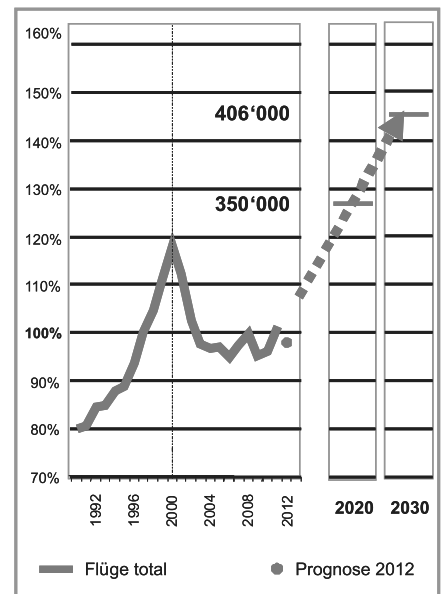
Dies bestätigt auch Ernst Stocker, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zürich im Dezember 2011: «Zur Hauptsache wurde der Anstieg des ZFI (Zürcher Fluglärm-Index) vom konjunkturellen Aufschwung und dem damit verbundenen Anstieg der Flugbewegungen verursacht.» Fällt dieser Aufschwung aus, ändert auch das Vokabular der Airlinemanager. Aus dem Vorstand der Lufthansa ist dann zu vernehmen: «Wir müssen in den nächsten Jahren 3500 Stellen abbauen. Nur so können wir langfristig neue Arbeitsplätze schaffen.»

Die Bedürfnisse der Wirtschaft und Bevölkerung wird der Flughafen Zürich in seiner heutigen Form auch langfristig erfüllen. Dazu ist kein Südstart straight wie im SIL (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) geplant notwendig.

Verein Flugschneise Süd – NEIN

Realitätsfremde Grundlagen

Überholte, realitätsfremde Kapazitätsprognosen im SIL-Prozess (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) präjudizieren Fehlentwicklungen und enorme volkswirtschaftliche Kosten.



Das BAZL stützt sich im SIL-Prozess auf den Wachstumsprognosen des INFRAS-Berichtes vom 25.11.09 ab. Darin werden für das Jahr 2020 rund 350 000 Flugbewegungen prognostiziert (siehe Grafik). Dies würde einer Zunahme von 25% innerhalb der nächsten 8 Jahre entsprechen.

Ohne Zunahme der Flugbewegungen 33% mehr Passagiere befördert

Die Fakten zeigen jedoch eine konträre Entwicklung auf. Nach 2000 fand ein eigentlicher Absturz der Flugbewegungszahlen am Flughafen Zürich statt.

Per Ende 2011 wurde das Niveau von 1997 erreicht. Interessant jedoch ist, dass mit der gleichen Anzahl Flugbewegungen 33% mehr Passagiere befördert wurden. Im Vergleich zum Jahr 2000 kann festgestellt werden, dass mit 17% weniger Flugbewegungen 9% mehr Passagiere transportiert wurden.

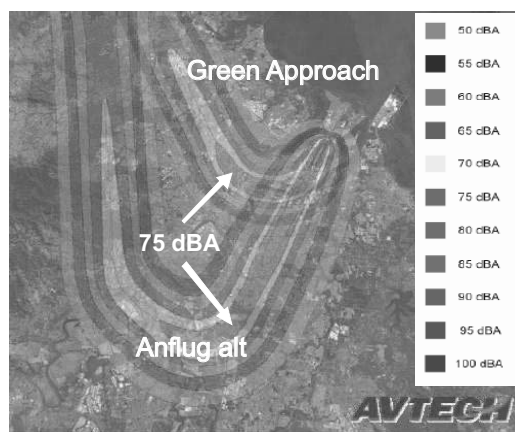
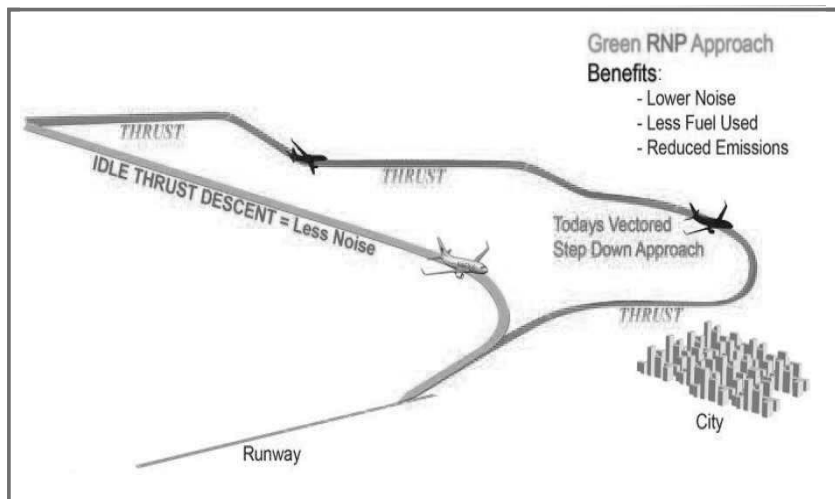
Falsche Prognosen verhindern die Reduktion von Fluglärm

Nicht Wunschencken, sondern Fakten müssen die Basis für den SIL sein. Realitätsfremde Prognosen verursachen Fehlentscheidungen und damit enorme volkswirtschaftliche Kosten.

Realitätsfremde Prognosen verhindern, dass Innovationen wie der gekröpfte Nordanflug oder ein CDA-Approach wegen angeblichen Kapazitätsproblemen nicht umgesetzt werden.

Genehmigt der Bundesrat den SIL in vorliegender Form, werden z. B. durch Südstarts straight mehrere tausend Menschen neu mit sehr starkem Fluglärm belastet. Nicht weil es notwendig wäre, sondern weil es auf Grund einer falschen Prognose einmal notwendig werden könnte. Dies gilt es jetzt zu verhindern.

Verein Flugschneise Süd – NEIN



Brisbane (AUS): Vergleich der Lärmteppiche (Boeing 737-800, tatsächliche Werte, keine Mittelungspegel)

Lärmreduzierende Flugverfahren

Innovative Technologien, die weltweit seit Jahren auf diversen Flugplätzen im täglichen Einsatz sind, reduzieren Lärm- und Schadstoffimmissionen erheblich.

Diverse Flughäfen weltweit haben es bewiesen. Mit bewährter Technologie kann eine Entlastung für die Bevölkerung und die Sicherstellung eines leistungsfähigen und sicheren Flugbetriebes gewährleistet werden. Präzise Navigationsmethoden garantieren, dass der «GreenApproach» robust und sicher ist.

140 000 Tonnen weniger CO₂ in Zürich
Landungen mit reduzierter Triebwerksleistung (CDA, Continuous descent approach) reduzieren den Lärm für Anwohner, die im Umkreis von 15 bis 45 Kilometern vom Flughafen entfernt wohnen, markant.

Für die Airlines und die Umwelt ist der geringere Verbrauch an Kerosin relevant. Pro Landung können so zwischen 250 und 500 Kilogramm Treibstoff und damit durchschnittlich 1 Tonne CO₂ eingespart werden.

Beim satellitengestützten Anflugverfahren mit vorprogrammiertem Flugweg (RNP) kombiniert der Bordcomputer das Positionssystem (GPS) mit der Höhenmessung und weiteren Daten, beispiels-

weise der Windstärke. Das Flugzeug wird automatisch so gesteuert, dass es der Idealroute so genau wie möglich folgt. Ein Monitoring-System prüft fortlaufend, ob die Vorgaben eingehalten werden.

Schweiz kann vom weltweiten Know-how profitieren

Lärmreduzierende Flugverfahren sind heute weltweit State of the Art. Es gibt keinen politischen und objektiven Hinderungsgrund, diese nicht für den Flughafen Zürich konsequent einzusetzen.

Damit könnten sofort tausende Menschen von Fluglärm entlastet und der CO₂-Ausstoss reduziert werden, unabhängig von Regionen und Landesgrenzen.

Verein Flugschneise Süd – NEIN

Videoüberwachung an Schiffstegen

Die Gemeinde Maur hat Kameras installiert

Seit einer Woche ist der Bereich bei den Schiffstegen Maur überwacht. Verhindern soll die Videoüberwachung mutwillige Beschädigungen und Diebstahl.

Elsbeth Stucky

Auf den vertäuten Booten der Schifffahrts-Gesellschaft Greifensee (SGG) sowie im Umkreis der Schifflände kam es in den letzten Monaten vermehrt zu Diebstählen und Sachbeschädigungen. Nun ist dieser Bereich seit letzter Woche mit Kameras überwacht. Die SGG kam auf die Gemeinde zu mit der Bitte, den Hafen besser zu schützen.

«Zuerst wollte man für diesen Zweck ein Gitter montieren», sagt Gemeindevorschreiber Markus Gossweiler. «Aber ein Gitter ist teuer, nicht schön und ermuntert zum Darüberklettern.» Die Lösung mit Überwachungskameras war nahelie-

gend: ein anerkanntes und bereits angewandtes passives Überwachungssystem bei öffentlichen Anlagen wie Schulhäusern und Abfallsammelstellen.

Datenschutz gewährleistet

Für die Installation der beiden Kameras bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 12 000 Franken. Mit den Aufzeichnungen auf den Kameras laufe alles datenschutzkonform ab, versichert Gossweiler. «Es findet keinerlei Live-Überwachung statt.» Zugriff hätten nur Personen mit polizeilichen Aufgaben bei der Behörde. Es ist klar geregelt, wer Einblick hat und Auswertungen vornimmt. Und selbstverständlich werden die Aufzeichnungen nach kurzer Zeit automatisch gelöscht. So dürfe die Sicherheitsabteilung der Gemeinde Maur nur nach entsprechenden Vorfällen auf das Material zugreifen.

Mutwillige Beschädigungen in Erho-



Die öffentlichen Schiffstege in Maur sind neu mit Kameras überwacht. (Foto Elsbeth Stucky)

lungsräumen sind leider eine lästige Tatsache, wenn sie auch die Ausnahme bleiben. Sie kommen oft saisonal vor, wenn sich viele Menschen am See vergnügen. «Der Gemeinderat verspricht sich von den Kameras vor allem eine präventive Wirkung», erklärt Gemeindevorschreiber Gossweiler.

Sängerin Maria Christina: Live nur in Maur

Barbecue und Musik zum 1. August in der «Schiffflände»

Im Restaurant Schiffflände in Maur feierten viele den Nationalfeiertag der Schweiz mit einem traumhaften BBQ im Garten zum See und mit toller Live-Musik mit Sängerin Maria Christina und Musiker Ernie Soller. Ganz speziell war, dass die Sängerin am 1. August live in Maur auftrat und gleichzeitig auch im Fernsehen mit einer 1.-August-Sendung zu sehen war.

Sandro Pianzola

Viele meinten, dass die TV-Sendung «Feste und Umzüge – 1. August» auf dem Schweizer TV-Kanal SF1 live gesendet wird. Doch nicht die Maurmer, die den 1. August im Restaurant Schiffflände bei einem atemberaubenden BBQ feierten. Die konnten live vor Ort feststellen, dass die Sängerin Maria Christina zwar bei Sven Epiney in der Sendung und mit einem Lied in allen Stuben der Schweiz zu hören war, doch wirklich live erlebten sie nur die Maurmer in der «Schiffflände». Dass die Sängerin ihr Comeback speziell in der «Schiffflände» feierte, kürte den traumhaften Sommerabend zu einem speziellen Anlass.

Comeback nach Fehlhörigkeit

Die 62-jährige belgische Sängerin und Wahlschweizerin ist im Augenblick mit ihrer Karriere so richtig am Durchstarten. Um so erfreulicher war es, dass sie mit Ernie Soller, der gut bekannt ist im Restau-



Sängerin Maria Christina Van Hemelrijk schaut sich ihren Auftritt in der 1.-August-Sendung im SF1 in der «Schiffflände» an. (Fotos: pi)

rant Schiffflände, in Maur live zu hören war. Wenige Tage zuvor drehte sie in Dübendorf in einem Hangar ein aufwändiges Musik-Video.

Die Karriere von Maria Christina gleicht aber eher einem Wunder. Denn die Sängerin kämpft seit 20 Jahren mit Hörbehinderung, und dass sie nun so richtig voll in der Szene angekommen ist, verdankt sie ihrem Willen. «Ich habe nie auf-

gegeben», sagt die sympathische Sängerin mit ihrer beeindruckenden Soul-Stimme. «Ich höre nur noch rund dreissig Prozent und normalerweise ist das für eine Sängerin das Aus», so die lebenslustige Entertainerin. Und an diesem traumhaften ersten August-Abend konnte sie mit Ernie Soller musikalisch voll auftrumpfen und überzeugen. Anfang kommenden Jahres ist sogar ihre erste CD geplant.



Der volle Garten im Restaurant Schiffflände am 1.-August-Abend.

Abfallsammelstelle Scheuren-Forch**Sammeln – Sortieren – richtig Entsorgen**

Die Abfallsammelstelle Scheuren-Forch bereitet wiederholt Kopfzerbrechen. Bequem versuchen sich immer wieder gewisse Leute ihrer Entsorgungspflicht zu entledigen. Abfälle werden regelmässig neben dem dafür zugelassenen Abfallcontainer deponiert. Der herumliegende Abfall beeinträchtigt stark das Bild der Sammelstelle und sorgt für viel Ärger. Mitarbeitende des Gemeindegewerks treffen wöchentlich die erforderlichen Massnahmen, um den illegal deponierten Abfall ordnungsgemäss zu entsorgen. Viele der stehengelassenen Abfälle könnten ohne Mühe und in der Regel kostenlos richtig entsorgt werden.

PET + PE Recycling

Zurück zur Verkaufsstelle. Kostenlose Abgabemöglichkeiten bei:

- Migros Ebmatingen
- Coop Ebmatingen
- Volg Scheuren und Maur
- Landi Maur

Karton

Monatliche Abfuhr gemäss Abfallkalender der Gemeinde Maur. An den jeweiligen Abfuhrsammeltagen bis 6.45 Uhr bei den normalen Kehrichtsammelstellen bereitstellen oder während den Öffnungszeiten bei der Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen entsorgen.

Sperrige Verpackungen

Kostenlose Abgabemöglichkeit bei den Verkaufsstellen.

Metall

Abfuhr 4x jährlich gemäss Abfallkalender der Gemeinde Maur oder zur Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen bringen.

Weitere Infos zur schnellen und ordnungsgemässen Entsorgung finden Sie unter www.maur.ch -> Abfallkalender.

Falls sich der Zustand bei der Abfallsammelstelle Scheuren-Forch nicht wie

erhofft verbessert, behält sich das Gesundheitssekretariat vor, die Abfallsammelstelle mit Videokameras zu überwachen.

Die illegale Beseitigung von Abfällen stellt grundsätzlich einen Verstoß gegen das Abfallrecht dar und kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Gesundheitssekretariat Maur

Bauprojekte**2012-048**

Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch Hochbauamt, Baubereich 3, Stampfenbachstrasse 10, Postfach, 8090 Zürich
Projektverfasser: S2 Stucky Schneebeli Architekten, Hardturmstrasse 169, 8005 Zürich

Neubau eines Salzsilos sowie Umbau des Betriebsgebäudes Vers.-Nr. 1894 mit Überdachung des Waschplatzes auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 3527 und 8307 an der Forchstrasse in 8127 Forch (Kernzone KB)

2012-049

Antonia Coppola-Dalla Mariga, Fridlimattstrasse 8, 8122 Binz

Projektverfasser: Herrmann AG, Isenrietstrasse 27, 8617 Mönchaltorf

Energetische Sanierung und Anbau beim Gebäude Vers.-Nr. 1272 sowie Erstellen eines Carports auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1454 an der Fridlimattstrasse 8 in 8122 Binz (Wohnzone W2/45)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Vicos Welt – die tierische Kolumne**Ein Herz für Tiere**

Hallöchen, liebe Fellträgerfans!

Ich bin der rassige Reki, fünf Jahre jung und mega-knackig. Ich bin ein Dackelmischling mit Niederlaufhund drin, das heisst also ein waschechter Jagdhund. Wer mich will, sollte dringend mit mir mithalten können. Ich zähl mal auf, was ich von Ihnen als Zweifoter erwarte: Hundenerfahrung, Sportlichkeit, Freude an Hundesport wie MANTRAILING (Personensuche), vielleicht andere Nasenarbeit wie Truffelausbildung?? Klingt doch glutschtig.

Ich bin enorm anhänglich, aber selbstbewusst und ein richtig scharfes Kerlchen. Was das heisst für Sie?? Ich möchte gerne ausgelastet sein und geliebt werden. Ich bin kein Schosshündchen, sondern ein an Arbeit gewöhnter Hund (liegt an meinen tierischen Genen). Mit sechs Jahren bin ich erst im besten Alter. Sie wissen ja, kleine Hunde werden easy das doppelte an Jährchen alt.

Meine Vorgeschichte: ich war bei einem Wildhüter und er hatte einen Herzinfarkt und ist sehr krank. Ich brauche dringend einen schönen Platz, wo auch intensiv mit mir gearbeitet wird. Das heisst natürlich, Sie brauchen viel Zeit für mich. Das ist ja eigentlich logisch, nicht wahr?? Jeder Hundebesitzer sollte pro Tag drei Stunden für Spazieren, Erziehung, Schmusen, Putzen, Fresschen geben usw. für seinen Hund Zeit haben. Ich bin ja ein Kraftpaket und brauche Kopf- und Körperarbeit. Zurzeit bin ich bei einer lieben Frau untergebracht, aber sie hat viel Arbeit und ich brauche dringend einen Platz. Ich freue mich von euch zu hören: 079 547 15 68.

Text + Foto: Vicos Welt, Helene Gerber, Binz, www.vicoswelt.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. August 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 12. August 2012
10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: *Fragile Suisse*

Agenda

Montag, 13. August 2012
19.00 kein Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 15. August 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 16. August 2012
09.15 kein Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester
ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Frauenausflug zum Bibelgarten Gossau
Donnerstag, 6. September 2012



*(Deine Gewänder duften
von Aloe. Psalm 45, 9)*

Herzlich eingeladen sind Frauen jeden Alters.
Weitere Auskunft und Anmeldung bis
25. August im Sekretariat des Pfarrvikariates
Tel. 044 980 18 21 sekretariat.eb@zh.kath.ch
Kosten für die Fahrt und Führung Fr. 35.–
Kosten für Kaffee und Abendessen individuell

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **12. August, 10 Uhr,**
P. + S. Meier, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Info

Chilbi-Helferinnen und -Helfer gesucht!

Für das Fest- und Raclettezelt am Chilbi-Märt Maur werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Folgende Einsätze sind noch zu vergeben:

Festzelt

Sonntag, 2.9.:
Grill, 10.30–14.00 Uhr
Service, 10.30–14.00 Uhr
Service, 12.00–16.00 Uhr

Raclettezelt

Freitag, 31.8.
19.00–00.00 Uhr

Sonntag, 2.9.
17.00–21.00 Uhr

Für jeden geleisteten Einsatz gibt es einen Essens- und Getränkebon und zum Dank für die Mithilfe eine Einladung ans Helferfest des Gewerbevereins Maur.

Bitte melden bei:

Gabriela Wüthrich, info@gewerbemaer.ch,
Fax 044 887 71 23

oder
Telefon 044 887 71 22.

Für den Gewerbeverein Maur
Gabriela Wüthrich

Märtegge

Dienstleistungen

Neuer Pilates-Kurs, Ab 23. 8.: Donnerstags, 10.00–11.00 Uhr. Bewegungsstudio Maur, Kursleitung und Anmeldung: Corinne Brunner, 078 679 52 41 – info@timetomove.ch

Zu vermieten

Einzelgarage. In Aesch per 1. September. Fr. 110.–/Mt. Abschliessbar. Strom und Wasser vorhanden. Tel.: 079 727 24 74

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 17. August 2012:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

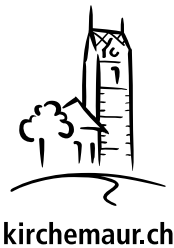
Bitte alle Beiträge bis Freitag, 10. August 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich
der FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Zehn Wege zum Glück

Ferienzeit ist Wanderzeit. Manchmal ist der Weg das Ziel, meist aber finden wir das Glück erst auf einem Berggipfel, im gemütlichen Gasthaus bei einem Most oder endlich im Postauto, wenn wir unsere müden Beine auf der Heimfahrt ausstrecken können. Zehn Wege zum Glück im Alltag beschreibt der Mönch und Erfolgsautor Anselm Grün, der vor Jahren bei uns im Loorensaal zu Gast war.

1. Nimm deine Grenzen an!

Jeder Perfektionsdrang hat mit Allmachtsfantasien zu tun. Der Mensch erfährt sich als Kind hilflos und ohnmächtig, aber er möchte dieser Hilflosigkeit entfliehen. Eine Möglichkeit zu solcher Flucht sind diese Allmachtsfantasien: dass ich der Stärkste bin, dass ich alles kann, was ich will. Aber das ist eben eine Illusion.

2. Nimm dich nicht zu ernst!

Es braucht das Lächeln eines Kindes, um dich selbst annehmen und lieben zu können, den feinen Humor eines Menschen, der in seinem Herzen noch Kind geblieben ist. Wer sich zu ernst nimmt, muss sich entweder gross machen und als wichtige Persönlichkeit gebärden, oder er verachtet sich selbst und macht sich kleiner, als er in Wirklichkeit ist.

3. Prüfe dein Denken!

Wir sollen prüfen, was wir denken, wie weit wir uns mit unseren Gedanken selbst schaden. Entspricht unser Denken der Wirklichkeit oder verfälschen wir die Realität? Woher nehmen wir die Deutung der Wirklichkeit? Wenn ich meinen Beruf und meine Arbeit negativ deute, als Ausbeutung, als langweilig, als Überforderung, werde ich sie auch so erleben.

4. Lerne zu sein!

Lerne die Kunst zu sein, intensiv zu leben. Probiere es einfach einmal, bewusst langsamer zu gehen, wenn du in der Arbeit von einer Bürotüre zur andern willst. Versuche, beim Spazierengehen bewusst jeden Schritt zu spüren; wahrzunehmen, wie du die Erde berührst und sie wieder lässt.

5. Lerne zu warten!

Warten bewirkt beides in uns: die Weite

des Blickes und die Achtsamkeit auf den Augenblick, auf das, was wir gerade erleben, auf die Menschen, mit denen wir gerade sprechen. Warten macht das Herz weit. Wenn ich warte, spüre ich, dass ich mir selbst nicht genug bin.

6. Wage Neues, zeige Mut!

Wir leben in einer Welt und in einer Gesellschaft, die Schwächen gegenüber nicht nachsichtig gesinnt ist. Gewiss, es ist notwendig, dass man sich in seinem Beruf bemüht, fehlerfrei zu arbeiten.

Aber: In den Betrieben zeigt sich oft auch, dass diejenigen, die absolut keine Fehler begehen wollen, nie etwas Neues schaffen. Manager, die nur fehlerfrei erscheinen wollen, kleben an ihrem Stuhl, am Erhalt ihrer Macht.

7. Öffne dein Herz!

Richtig sprechen, das heisst, das Herz aufbrechen und es für die anderen öffnen, dem anderen Zutritt gewähren, so sprechen, dass Beziehung wächst und Vertrauen entsteht. Das deutsche Wort «sprechen» hängt zusammen mit «bersten, brechen». Im Sprechen bricht der Panzer entzwei, der unser Herz umschliesst.

8. Geniesse – es ist später als du denkst!

Das Buch Kohelet, das jüdische und griechische Weisheit miteinander verbindet, fordert den Menschen auf, das Leben zu geniessen (Koh. 9, 9).

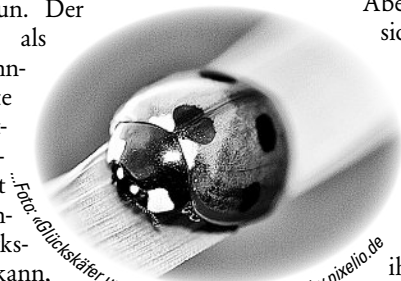
Der Mensch weiss nicht, wie lange sein Leben währt. Daher soll er den jetzigen Augenblick auskosten.

9. Verdränge nichts!

Verdrängen hilft nicht: Wer seine Wunden nicht beachtet, der wird von ihnen bestimmt. Sie verfälschen seine Lebensspur. Er meint vielleicht, dass er sein eigenes Leben lebt. In Wirklichkeit wiederholt er nur die Verletzungen seiner Kindheit.

10. Gehe deinen eigenen Weg!

Du musst deinen ganz persönlichen Weg finden. Da genügt es nicht, sich nach den andern zu richten. Du musst genau hinhören, was dein Weg ist. Und dann musst du dich mutig entscheiden, diesen Weg zu gehen, auch wenn du dich dort sehr einsam fühlst. Pfarrer Kurt Gautschi



Quelle: Luise by pixelio.de

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. August
10.00 Uhr, Kirche Maur
Glauben wie ein Kind
Markus 10, 13–16
Taufe
Pfarrer Ernst Attinger
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Espoir
Anschliessend Chile-Kafi

■ Samstag, 18. August
16.30 Uhr, Campingplatz Rausenbach
Gottesdienst auf dem Campingplatz zum Ferienabschluss
Taufe
Pfarrerin Karolina Huber
Anschliessend Apéro

Kinder und Jugendliche

■ Montag, 13. August, bis Donnerstag, 16. August 2012
Singwoche im Gerstacher
Für Kinder ab besuchtem 1. Kindergarten bis zur 4. Klasse
Nur mit Anmeldung!

Terminkalender

■ Mittwoch, 15. August
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche

12.–18. August 2012, Pfarrer René Perrot

Olympische Gedanken in der Bibel

Ihr wisst doch: Die Läufer im Stadion, sie laufen zwar alle, den Siegespreis aber erhält nur einer. Lauft so, dass ihr den Sieg davontragt!

Wettkämpfer aber verzichten auf alles, jene, um einen vergänglichen Kranz zu erlangen, wir dagegen einen unvergänglichen.

Ich laufe also, aber nicht wie einer, der ziellos läuft, ich boxe, aber nicht wie einer, der ins Leere schlägt;

vielmehr traktiere ich meinen Körper und mache ihn mir gefügig, denn ich will nicht einer werden, der anderen predigt, sich selber aber nicht bewährt.

Apostel Paulus in 1. Korinther 9, 24–27

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



**Jean Daniel
Unternährer,**
Filialeiter
Galerie du vin

Wie lange leiten Sie schon die Filiale Galerie du vin in Ebmatingen?

Seit November 2004 leite ich die Filiale hier in Ebmatingen.

Davor arbeitete ich fünf Jahre im Warenhaus St. Annahof in Zürich als Leiter der Getränkeabteilung.

Wie ist die Maurmer Kundschaft so?

Anders als in der Stadt sind der komplette Tagesbetrieb wie auch die Kunden im allgemeinen weniger gestresst. Dadurch ist der Kundenkontakt viel persönlicher, und ich konnte in den letzten Jahren einige Stammkunden besser kennenlernen als es in der Stadt möglich wäre, was ich sehr schätze.

Viele Leute kennen Sie, doch was hat Herr Unternährer für eine private Seite?

Ich fahre leidenschaftlich Motorrad, bereise generell gerne fremde Länder. Dieses Jahr zum Beispiel war ich mit meiner Freundin in Norwegen.

Jedoch mag ich es auch mal ruhig und dann lese ich ein Buch oder höre Musik, dazu lässt sich sehr gut ein Glas Wein oder auch mal ein Whisky geniessen.

Was sind die Hits der Galerie du vin?

Immer sehr beliebt und gefragt sind unsere 20%-Aktionen auf das ganze Weinsortiment. Dass bald wieder eine bevorsteht, soviel kann ich Ihnen verraten. Gegenwärtig haben wir eine stark erhöhte Nachfrage nach hochwertigen Weinen aus dem In- und Ausland, wie zum Beispiel: Aigle «Les Murailles», Ripasso della Valpolicella von Zeni oder Rioja Reserva Marqués de Riscal, um nur einige zu nennen.

Ihre persönlichen Favoriten für den heissen Sommer?

Im Sommer bevorzuge ich frische und fruchtige Weine, einen Sauvignon Blanc, am liebsten von Matua aus Neuseeland, oder warum nicht auch eines unserer Spezialitäten-Biere aus der Schweiz? Besonders hervorheben möchte ich das «Gold Miner» oder das «Western Rider» der Sudwerk-Brauerei in Pfäffikon.

Interview und Bild: CL

Veranstaltungen

■ Freitag, 10. August
Kartonsammlung ganze Gemeinde

■ Sonntag, 12. August
Zmorge-Schiff
10.30 bis 12.15 Uhr. Schiffsteg Maur.
Schiffahrt Greifensee

■ 13. bis 17. August
Singwoche zu Hause
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 15. August
Grüngutabfuhr
Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat

Lunch.Schiff
11.30 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG

Spaghetti-Schiff
18.30 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG

■ Donnerstag, 16. August
Jungseniorenwanderung – Pizol
Infos vom Wanderleiter Hanspeter Suter:
044 980 25 01

■ Samstag, 18. August
Museen Maur
14.00 bis 17.00 Uhr. Mühle und Burg
geöffnet. Kupferdruckwerkstatt Gilde
Gutenberg offen

Openair-Kino
FEG Maur, Film Courageous - Ein
mutteriger Weg, auf dem Parkplatz der Badi
Maur, 20.30 Uhr Apéro, 21.00 Filmstart.
Bei schlechtem Wetter: 25. August.

■ Sonntag, 19. August
Rundfahrten mit der DS Greif
Info: www.sgg-greifensee.ch oder
044 980 01 69

**Familiengottesdienst –
Segnung der Erstklässler**
Kath. Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr,
Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

■ 23. bis 26. August
Schaltjahrausstellung
23.8.: Vernissage 19.00 - 21.00 Uhr in der
Mühle und Sagi Maur.
24.8.: Ausstellung 17 - 21.00 Uhr Mühle
und Sagi
25.8.: Ausstellung 13 - 19.00 Uhr Mühle
und Sagi (17.00 Uhr: Tanz-Performance
mit U. Bösch und S. Schmid)
26.8.: Ausstellung 11 - 17.00 Uhr, 11.30
Uhr Improvisationstheater mit V. Witschi
Barbetrieb während den Ausstellungen

■ Samstag, 25. August
Abendfahrten mit der DS Greif
18.30 Uhr oder 20.00 Uhr.
Infos: www.sgg-greifensee.ch oder
044 980 01 69

Schatzhammer im Wettsteinhaus
Wettsteinhaus Aesch. 13.30 bis 16.00
Uhr. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Knabenschieszen Training
Schützenhaus Maur 14.00 bis 16.00 Uhr.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

■ Sonntag, 26. August
Rundfahrten mit der DS Greif
Info: www.sgg-greifensee.ch oder
044 980 01 69

Ansicht



Die Mietvelos stehen für eine Tour um den See bereit!

(Foto: cl)